

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Dow AgroSciences GmbH
 Truderinger Strasse 15
 81677 München
 Telefon: 089/45533-0
 Telefax: 089/45533-111

Außerhalb der Arbeitszeiten :

Notfallzentrale bei DOW in Rheinmünster:
 Tel.: 07227/91 22 00 (24-Stunden-Dienst)

Giftnotruf München :
 Toxikologische Abt. der II. Medizinischen
 Klinik rechts der Isar der TU München
 Tel.: 089/19240 FAX : 089/41402467

Produktname: Goal 2E Herbicide

Produkt Code: 15619

Erstellt: Aug. 04

Coll.: AGQ11

Überarbeitet: Sept. 06 (Sektion 7)

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

Gefährliche Inhaltsstoffe (vollständ. R-Sätze, siehe Kap.16):

			CAS	EG-Nr.
Oxyfluorfen	22 %	N; R50/53	42874-03-3	255-983-0
N-Methyl-2-pyrrolidon	10 %	Xi; R36/38	000872-50-4	212-828-1
Aromatisches Lösemittel	56 %	Xn N; R51/53- 65-66	064742-94-5	265-198-5
Isobutanol	<5 %	Xi; R37/38-41, R10, R67	000078-83-1	201-148-0
Calcium alkyl benzene sulphonate	<5 %	Xi; R38-41	090194-26-6	
Inerte Inhaltsstoffe	RESTMENGE			
Formulierungsnummer	GF1191			

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09
Goal 2E Herbizid

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Reizt die Haut. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristige schädliche Wirkungen haben.

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewußtlos ist oder Krämpfe hat.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Arzt rufen. Ob Erbrechen ausgelöst werden soll oder nicht, hat der behandelnde Arzt zu entscheiden.

Nach Augenkontakt:

Sofort Augen unter fließendem Wasser spülen; vorhandene Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann die Augen mindestens 15 Minuten lang weiter spülen. Sofortige medizinische Betreuung ist unerlässlich, vorzugsweise durch einen Augenarzt. Arzt hinzuziehen, wenn eine Reizung auftritt.

Nach Hautkontakt:

Sofort die Haut mit viel Wasser und Seife abwaschen. Arzt hinzuziehen, wenn eine Reizung auftritt.

Nach Einatmen:

Zufuhr von Frischluft. Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt

Unterstützende Maßnahmen. Behandlung gemäß Beurteilung des Zustands des Patienten durch den behandelnden Arzt. Dieses Material enthält ein Lösemittelgemisch. Toxische Symptome werden wahrscheinlich durch das Lösemittel verursacht. Wird Lavage durchgeführt, ist endotracheale und/oder Ösophageale Kontrolle sinnvoll. Ist Magenentleerung indiziert, muß die Gefahr der Lungen-Aspiration gegen die Gefahr der Giftigkeit abgewogen werden.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid. Trockenlöschmittel. Schaum. Wassernebel oder Wassersprühnebel.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09
Goal 2E Herbizid

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsmaterial Verbrennungsprodukte mit nicht bestimmbar toxisch und/oder reizend wirkenden Zusammensetzungen enthalten.
Verbrennungsprodukte beinhalten: Chlorwasserstoff. Fluorwasserstoff. Stickstoffoxide.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise

Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Löschwasser auffangen, um ein Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in Gewässer und Abwassersysteme zu vermeiden. Staub nicht einatmen. Arbeiten Sie gegen den Wind bei verschüttetem Material.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Geeignete Schutzkleidung sowie Augen-/Gesichtsschutz tragen (siehe Abschnitt 8). Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen, betroffene Hautpartien mit Wasser und Seife waschen; Kleidung vor Wiedergebrauch reinigen oder ordnungsgemäß entsorgen.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder Abwasserkanäle gelangen lassen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Ausgelaufenes Material eindämmen und mit großen Mengen Sand, Erde oder einem anderen zur Verfügung stehenden absorbierenden Material abdecken; dann zur Förderung der Absorption kräftig zusammenkehren. Das gesamte Abfallmaterial sammeln und in verschließbare, gekennzeichnete Behälter füllen.

Bei großen Leckagen den Bereich absperren und mit dem Hersteller Rücksprache halten. Bei Bedarf weiterer Unterstützung die (auf dem Sicherheitsdatenblatt genannte) Notrufnummer anrufen.

Zusätzliche Hinweise

Alle Zündquellen entfernen. Bereich (be)lüften. Dämpfe nicht einatmen.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09
Goal 2E Herbizid

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Behälter sind vor dem Umfüllen zu erden, um Funkenbildung durch elektrostatische Elektrizität möglichst auszuschließen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Auf gute persönliche Hygiene achten. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Hände und betroffene Hautpartien vor dem Essen, Trinken, Rauchen, etc. und nach Arbeitsende waschen.

Lagerung

Lagerung des Produkts unter Beachtung der maßgeblichen behördlichen Bestimmungen. Im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen, gut gelüfteten Ort lagern. Nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln, Arzneimitteln, Kosmetika und Düngemitteln lagern. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Zusätzliche Hinweise

Auch entleerte Behälter können Dämpfe enthalten. Keine Schneide-, Bohr-, Schleif-, Schweiß- oder ähnliche Arbeiten an leeren Behältern oder in deren Nähe durchführen.

Produkt nicht unter + 5°C lagern!

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Oxyfluorfen: Von Dow AgroSciences empfohlener Arbeitsplatzgrenzwert ist 0.2 mg/m³.

Technische Maßnahmen

Durch ausreichende Raumbelüftung bzw. Arbeitsplatzabsaugung die Konzentrationen unterhalb der Grenzwerte halten.

Atemschutz

In den meisten Fällen ist kein Atemschutz erforderlich. Bei Überschreiten der Grenzwerte bzw. bei als Belästigung empfundenen Konzentrationen in der Luft zugelassenes Filtergerät benutzen. In Notfällen zugelassenes ortsunabhängiges Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09

Goal 2E Herbizid

Hand-/Körperschutz

Bei kurzem Kontakt sollten ausser Schutzkleidung und chemikalienbeständigen Schutzhandschuhen keine weiteren Vorkehrungen erforderlich sein. Es sind chemikalienresistente Handschuhe klassifiziert unter DIN EN 374 (Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen) zu verwenden. Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Nitril, Polyvinylchlorid ("PVC" oder "Vinyl"), Neopren. Handschuhe aus folgenden Materialien sind zu vermeiden: Naturkautschuk ("Latex").

Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 5 oder darüber empfohlen (Durchbruchzeit >240 Minuten gemäß DIN EN 374). Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 3 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit >60 Minuten gemäß DIN EN 374).

HINWEIS: Bei der Auswahl bestimmter Handschuhe für eine spezielle Art und Dauer der Verwendung am Arbeitsplatz sollten auch alle notwendigen Arbeitsplatzfaktoren (aber nicht nur diese) wie: andere Chemikalien, mit denen umgegangen wird, physikalische Anforderungen (Schnitt-/Stichschutz, Rechtshändigkeit, thermaler Schutz), sowie die von den Handschuhlieferanten gegebenen Anweisungen/Spezifikationen befolgt werden.

Wenn längerer oder oft wiederholter Hautkontakt auftreten kann, für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen. Im Notfall: Für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen. Auswahl der spezifischen Gegenstände hängt von der Tätigkeit bzw. dem Arbeitsprozeß ab.

Augen-/Gesichtsschutz

Sicherheitsbrille tragen. Wenn Berührung mit der Flüssigkeit auftreten kann, wird dichtenliegende Schutzbrille empfohlen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsform	: flüssig
Farbe	: dunkel
Geruch	: aromatisch
Flammpunkt	: 76 Grad C
Wasserlöslichkeit	: emulgierbar
Spezifisches Gewicht	: 1.05-1.10 g/cm ³
Viskosität	: 5.6 mPa.s (40 Grad C)
Explosive Eigenschaften	: nicht explosiv
Oxidierende Eigenschaften	: nicht oxidierend

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09
Goal 2E Herbizid

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Lagerbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen

Zündquellen wie Flammen oder funkenerzeugende Geräte und Apparate vermeiden.

Zu vermeidende Stoffe

Kontakt vermeiden mit: Säuren. Basen. Amine. Halogene. Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine unter normalen Lager- und Handhabungsbedingungen. Thermische Zersetzungsprodukte enthalten: Chlorwasserstoff. Fluorwasserstoff.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Verschlucken

Geringe orale Toxizität. Orale LD50/Ratte: > 2000 mg/kg.

Hautkontakt

Dermale LD50/Ratte: > 2000 mg/kg. Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich. Kurze, einmalige Exposition kann Hautreizung verursachen.

Sensibilisierung

Keine Sensibilisierung durch Hautkontakt des formulierten Produkts an Versuchstieren.

Augenkontakt

Kann mäßige Augenreizung verursachen.

Einatmen

Der LC50 Wert für Inhalation in Ratten ist grösser als die erreichbare maximale Luftkonzentration. Bei sachgemäßem Umgang sind auf diesen Expositionsweg keine schädlichen Auswirkungen zu erwarten.

Zusätzliche Hinweise

Nicht karzinogen. Nicht mutagen. Nicht reproduktionstoxisch

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09
Goal 2E Herbizid

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Persistenz und Abbaubarkeit

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.

Wird im Wasser rasch abgebaut. Das Produkt wird hauptsächlich photolytisch und photochemisch abgebaut. Die Halbwertszeit in Böden hängt von der Bodenart und den vorherrschenden Bedingungen ab und beträgt ca. 300 Tage. Sehr geringes Potential für Mobilität im Boden (pOC: 2000 - 5000).

Aquatische Toxizität

Material ist akut toxisch für Fische (1mg/l<LC50<10mg/l).

Material ist sehr giftig für aquatische Wirbellose auf akuter Basis (EC50 < 1mg/l).

Das Material ist sehr giftig für Algen (IC50 <1.0 mg/l).

Toxizität für Vögel

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.

Das Produkt ist praktisch ungiftig für Vögel auf akuter Basis (LD 50 > 2000 mg/kg).

Zusätzliche Hinweise

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.

Nicht giftig für Bienen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Sehr giftig für Wasserorganismen. Teiche, Wasserläufe oder Kanäle nicht mit dem Produkt oder mit benutzten Behältern verunreinigen. Leere Behälter gründlich auswaschen. Reinigungswasser und Behälter sind unter Beachtung der maßgeblichen Vorschriften sicher zu entsorgen. Produktreste sollten vorzugsweise an anerkannte Wiederaufbereiter oder zugelassene Verbrennungsanlagen gegeben werden. Leere Behälter für keinerlei Zwecke wiederverwenden.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 8/12/09

Goal 2E Herbizid

R-Sätze :	Reizt die Augen und die Haut (R36/38) Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich (R43) Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkungen haben (R50/53) Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen (R65)
S-Sätze :	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen (S20/21). Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen (S36/37/39). Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden (S35). Geeignete Schutzhandschuhe tragen (S37). Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden (S57). Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen (S62).

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze in Sektion 2

- R10 - Entzündlich.
- R36/38 - Reizt die Augen und die Haut.
- R37/38 - Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
- R38 - Reizt die Haut.
- R41 - Gefahr ernster Augenschäden.
- R50/53 - Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R51/53 - Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R65 - Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R66 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R67 - Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Die Angaben basieren auf dem heutigen Stand der Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.